

„Mit dieser Mannschaft ist alles möglich“

FUSSBALL Die drei Eckpunkte, warum der TSV Murnau die Bezirksliga anführt

VON ANDREAS MAYR

Murnau – Kaum zu glauben, aber Martin Wagner hat in Murnau eine Art Fußballverbot ausgesprochen. In diesem Winter, sagt der Trainer, wird nichts gemacht. Kein Fußball, kein Futsal, einfach Pause. „Das haben wir uns vorgenommen“, sagt der Trainer des TSV. Zum Hallenturnier schickt Murnau eine Gauditruppe. Ansonsten sollen sie sich ausruhen. Kraft schöpfen für die größte Mission ihrer jungen Fußballkarriere. Nach 18 Spielen stehen die Drachen auf Platz eins der Bezirksliga. Der halbe Weg zur Landesliga ist marschiert. Und Trainer Wagner sagt: „Mit dieser Mannschaft ist alles möglich.“

Wobei der Satz ja allerlei Interpretationsspielraum offen lässt. In Murnau lernen sie aus den Fehlern. Ihren eigenen, aber auch aus denen der anderen. Niemals werden sie ihre Ambitionen aus Lautsprechern tönen, wie das Haidhausen etwa vorige Saison tat. Das verbietet alleine schon die Contenance von Abteilungsleiter Michael Adelwart, der Zurückhaltung praktisch im Abteilungsmanifest verankert hat. So lange er an der Poschinger-Allee das Kommando hat, wird man nie große Töne vernehmen. Adelwart hat früh feststellen müssen, wie tief die Vorurteile über den TSV Murnau, dem man früher gerne Arroganz und Überheblichkeit andichtete, noch verwurzelt sind.

Diese Mannschaft ist so ziemlich das Gegenteil von Affektiertheit. Ein junger Trupp voller Esprit, Leichtigkeit, Spielfreude und Bodenständigkeit – und einem Chef, der all das verkörpert: Coach Wagner. Der sagt: „Egal, wie wir dastehen: Für mich ist Aubing der Favorit.“ Understatement gehört natürlich zum großen Murnauer Plan. Voriges Jahr haben sie erlebt, wie schnell ein Team aus den Bergregionen der Bezirksliga wieder absteigen kann. Zum Winter noch Zweiter, am En-



Gelingt ihnen auch der ganz große Sprung? Tadeus Henn (r.) und Co. haben sich eindrucksvoll die Herbstmeisterschaft gesichert.

FOTO: ANDREAS MAYR

de weit weg von der Spitze. Verletzte, ein Trainerwechsel, ein unfittes Team und nicht zuletzt die interne Order, die Erste Mannschaft anderen Aufgaben unterzuordnen. Wagner hat einen Schallschutz entwickelt, der die laute Musik, die von außen tönt, weghalten soll. „Wir wollen nicht zu sehr von Platz eins reden“. Druck, noch dazu die eigenen Ambitionen, hat die Kraft, ein Team zu verformen. Auch wenn es noch so gefestigt ist. „Wir versuchen intern, die Kirche im Dorf zu lassen. Du musst immer damit rechnen, dass es eine Delle gibt. Wir sind jetzt die Gejagten. Es gibt kein einziges einfaches Spiel.“

Wenn sie denn aufsteigen sollten, dann schaffen sie es nur mit Leichtigkeit, mit der Ausgeburt des jugendlichen Fußballs. Sie können das schon seit Monaten nicht mehr hören, wenn ihnen ständig die eigene Unerfah-

renheit vorgehalten wird. „Die kriegen die Krise“, sagt ihr Coach. Die Murnauer deuten das Argument ihrer Kritiker mittlerweile um: Ihre Jugend ist das, was die anderen nicht haben. Sie laufen schneller, sie laufen länger und sie trainieren mehr als die Alten. Manche würden so-

Von allem ein bisschen mehr

gar täglich aufschlagen auf dem Trainingsplatz. Dreimal übt der TSV. „Noch mehr wäre dann doch überzogen“, sagt Wagner, wohlwissend, dass manch Älterer das hohe Pensum auch beklagt. Aber das ist nicht mehr als ein Mini-Mini-Konflikt im TSV-Kosmos. „Für die Jungen ist das genau das richtige.“ Wieso sollte der Coach sie einbremsen? An manch trainingsfreien Tagen haben sie sich einfach privat getroffen. „Wir waren fleißi-

ger als andere Mannschaften“, sagt Wagner.

Der Fleiß ist einer von drei Eckpunkten des Murnauer Erfolgs. Die übrigen: Zusammenhalt und Entwicklung. Eine von Wagners ersten Veränderungen war die Priorisierung der Kameradschaft. Er nominierte Tadeus Henn, Thomas Bauer, Phillip Mühlbauer und Michael Marinkovic – also einen ziemlich exakten Querschnitt des Teams – für den Mannschaftsrat und übertrug ihnen die gewaltige Aufgabe, das Programm abseits von Training und Spiel zu organisieren. Früher in Penzberg oder Habach übernahm er das selbst. Aber jetzt hat er Kinder zuhause. Was soll man sagen: Im Grunde reicht es, einen Abend an der Poschinger-Allee miterlebt zu haben. In der Vereinswirtschaft brennen die Lichter bis spät nachts. Edelfans, langjährige Unterstützer, Spieler, Trainer, alle kommen zusam-

men. In der Vorbereitung spürte Wagner erstmals diese „brutal gute Gemeinschaft“. Das war der Moment als er wusste: Mit diesem Team ist Großes möglich. Murnaus Zusammenhalt ist die Währung des Vereins. „Unbezahbar“, betont Wagner.

Geld werden sie nicht in die Hand nehmen. Wenn schon einer wie Georg Kutter für umsonst spielt, wie sollte man Zahlungen dann bei anderen rechtfertigen? Sie wollen ja gar niemanden von außerhalb. Angesichts der Traumbilanz vergisst man gerne die Langzeitverletzten – Julian Popp, Julius Heinen, Felix Schürgers, Michael Marinkovic –, die im Januar wieder einsteigen. Allesamt Startelfkandidaten. „Wir kriegen richtig starke Spieler zurück“, erinnert der Coach. In ihrer Abwesenheit blühen andere auf. Torwart Fabio Grund, bei dem man nicht glauben kann, dass er erst 18 ist. Tadeus

Henn, der Freistoßmagier. Thomas Bauer, der 20-jährige Kapitän, der spielt, als wäre er Anfang 30. Und natürlich Kutter, Alpha und Omega des TSV. Der Mann, auf dem alles lastet. Kutter ist die Dame im Murnauer Schachspiel, die den Türmen, Springern und Läufern ihre Züge ermöglicht. „Dem ist ganz egal, ob drei Spieler bei ihm sind. Auf dem kann man alles abladen. Der spielt so mannschaftsdienlich. Das ist sein größter Trumpf.“

Die Saison, sagt Wagner, sei noch lang. Was am Ende rauskommt, wissen sie nicht. Aber so lange sie weiter ehrlichen Fußball zeigen, der die Zuschauer mitreißt, haben sie sich nichts vorzuwerfen. So sehen sie das. Wagner erzählt von einer Begegnung mit Georg Kutter senior, Landesligaheld des TSV und Edelfan. „Wenn der sagt, das war eine gute Leistung, macht einen das stolz.“

IHRE REDAKTION

Lokalsport

Patrick Hilmes
Telefon 0 88 21/7 57 24
Joshua Eibl
Telefon 0 88 21/7 57 22

E-Mail-Kontakt:
sport@gap-tagblatt.de

FUSSBALL

Bezirksliga Süd

1. TSV Murnau	18	47:14	41
2. SV Aubing	18	51:25	38
3. BCF Wolfrathshausen	18	37:23	36
4. 1. FC Penzberg	18	39:39	31
5. SV Raisting	16	30:18	30
6. FC Deisenhofen II	18	35:32	28
7. VfL Denklingen	18	32:40	27
8. SV Bad Heilbrunn	19	28:29	26
9. FC Neuhadern	18	33:30	25
10. FC Wacker München	18	36:34	22
11. DJK Pasing	19	28:51	20
12. TSV Neuried	18	21:33	19
13. FT Jahn Landsberg	18	30:44	18
14. SpVgg Haidhausen	17	33:34	17
15. ASV Habach	17	21:28	17
16. TSV Brunthal	18	21:48	12

IN KÜRZE

Schach Nikolausturnier des SC Mittenwald

Der Schachclub Mittenwald organisiert am Donnerstag, 14. Dezember, wieder sein traditionelles Nikolausturnier. Beginn im Bürgerhaus am Anger im Seniorenraum ist um 19 Uhr. „Mitmachen können Jung und Alt und auch Nichtmitglieder“, betont Dr. Siegfried Kittmann, Vorsitzender des SCM. Die Sieger werden direkt im Anschluss geehrt.

Eishockey

Höchststadt bekommt Talent aus Nürnberg

Verstärkung für den Höchststadter EC. Die Nürnberg Ice Tigers haben den 17-jährigen Verteidiger Maximilian Merkl mit einer Förderlizenz für den Süd-Oberligisten ausgestattet.

SCHÜTZEN

Gau Werdenfels Luftgewehr Rundenwettkämpfe

A-Klasse			
4. Runde			
ASG Eschenlohe - SG Ohlstadt	1522:1496		
SG Unterammergau - ASG Ettal	1467:1485		

1. Alt-SG Eschenlohe 1	6:0	4533
2. SG Bad Kohlgrub 1	6:0	4526
3. SG Heimgarten Ohlstadt 1	2:4	4469
4. Alt-SG Ettal 1	2:6	5944
5. SG Unterammergau 1	0:6	4403

Einzelergebnisse: 1. Matthias Flucht (Alt-SG Eschenlohe 1) 392 Ringe, 2. Matthias Gundfinger (SG Ammert, Unterammergau 1) 383, 3. Andreas Bader (SG Heimgarten Ohlstadt 1) 382, 4. Regina Raagl (Alt-SG Ettal 1) 381, 5. Stefan Deidler (Alt-SG Ettal 1) 380, Anton Röckl (Alt-SG Eschenlohe 1) 379, 8. Andreas Besel (SG Heimgarten Ohlstadt 1) 376, 9. Karl-Heinz Kuffner (Alt-SG Eschenlohe 1) 371, 10. Lilith Besel (SG Heimgarten Ohlstadt 1) 370

B-Klasse			
4. Runde			
SG Wallgau 1 - SG Eschenlohe 2	1485:1479		
Wallgau 2 - Bad Kohlgrub 2	1466:1455		

1. SG Wallgau 1	6:0	4449
2. Kgl. priv. FSG Murnau 1	4:2	4272
3. SG 1889 Bad Kohlgrub 2	2:4	4377
4. SG Loisacht. Eschenlohe 2	2:4	4373
5. SG Wallgau 2	2:6	5784

Einzelergebnisse: 1. Anton Simon (SG Wallgau 1) 380 Ringe, 2. Anton Neuner (SG Wallgau 2) 375, 3. Florian Schedler (SG 1889 Bad Kohlgrub 2) 373, 4. Josef Simon (SG Wallgau 2) 372, Christoph Neuner (SG Wallgau 2) 372, 6. Viktoria Uhr (SG Loisachtaler Eschenlohe 2) 371, Rudi junior Schedler (SG 1889 Bad Kohlgrub 2) 371, 8. Johann Wolf (SG Loisachtaler Eschenlohe 2) 370, 9. Helmut Neuner (SG Wallgau 1) 369, Maria-Theresia Weingand (SG Loisachtaler Eschenlohe 2) 369, Paul Neuner (SG Wallgau 1) 369, Martin Hoyer (SG Loisachtaler Eschenlohe 2) 369

C-Klasse			
4. Runde			
Kohlgrub 3 - Unterammergau 2	1341:1248		
FSG Mittenwald 1 - SG Eschen. 3	1464:1437		

1. ZSG Partenkirchen 2	6:0	4383
2. Kgl. priv. FSG Mittenwald 1	6:0	4369
3. SG Loisacht. Eschenlohe 3	2:4	4301
4. SG 1889 Bad Kohlgrub 3	2:6	5417
5. SG Unterammergau 2	0:6	3833

Einzelergebnisse: 1. Petra Gschwendtner (Kgl. priv. FSG Mittenwald 1) 374, Michael Krüner (Kgl. priv. FSG Mittenwald 1) 374, 3. Lucia Weingand (SG Loisachtaler Eschenlohe 3) 371, 4. Sebastian Hoyer (SG Loisachtaler Eschenlohe 3) 364, 5. Leonhard Hagn (Kgl. priv. FSG Mittenwald 1) 360, 6. Hubert Bielmeyer (Kgl. priv. FSG Mittenwald 1) 356, 7. Veronika Mader (SG Loisachtaler Eschenlohe 3) 353, 8. Sebastian Lory (SG 1889 Bad Kohlgrub 3) 351, 9. Luis Bauer (SG 1889 Bad Kohlgrub 3) 350, 10. Franziska Mader (SG Loisachtaler Eschenlohe 3) 349

345 Teams stehen in den Startlöchern

MERKUR CUP Termine und Gruppeneinteilung für 30. Auflage des weltgrößten E-Junioren-Turniers sind festgezurr

Landkreis – Es ist geschafft. Die Anmeldephase zum 30. Merkur CUP 2024 endete kürzlich – und das Ergebnis kann sich sehen lassen. Trotz Corona-Nachwehen und Gründung vieler Spielgemeinschaften hat sich die Zahl der gemeldeten Vereine beim weltweit größten E-Jugend-Turnier seiner Art sogar leicht erhöht. 354 Fußballmannschaften, sieben mehr als 2023, werden im Jubiläumsjahr an den Start gehen. Darunter sind auch 31 Mädchen-Teams, die seit 2013 ihren eigenen U11-Wettbewerb austragen.

Bei der Merkur CUP-Spielleiter-Tagung in den Räumen der SpVgg Unterhaching wurde der Rahmenterminplan geringfügig geändert. Kreis 8 (Garmisch-Partenkirchen) tauscht mit Kreis 6 (Schongau) die Termine des Kreisfinals. Die hiesigen Teams kämpfen am 4. Mai um die Bezirksfinal-Tickets. Neu ab dem 30. Merkur CUP ist auch die Tatsache, dass die Mädchen keine zweite Vorrunde mehr spielen, sondern stattdessen in zwei Bezirksfinals mit je acht Mannschaften die Finalistinnen des Merkur CUP am 13. Juli 2024 in Unterhaching ermittelt werden.

Das Regelwerk wurde nur unwesentlich modifiziert. So wird auch weiterhin mit einem Leichtspielball der Grö-



Spielleitertagung in Unterhaching: Das Gruppenfoto zeigt die Organisatoren und anwesenden Spielleiter (v.l.) Miriam Horn (Orgateam), Uwe Vaders (Gesamtleiter), Manfred Schwabl (Schirmherr), Walter Huppmann (BFV-Spielleiter und Kreis 8, GAP), Franziska Kobashi (Kreis 12, MB), Torsten Horn (Technischer Leiter), Manuela Rehmann (Kreis 17, Mädchen), Andreas Hankel (Kreis 14, M-Lk Süd), Gabi Grünbeck (Kreis 10, TÖL), Korbinian Badmann (Kreis 15, M-S/O), Nicoletta Horn (Kreis 1, FS, Kreis 3, ED, Kreis 4, EBE), Aygün Binser (Kreis 13, M-Lk Nord), Caro Eckl (Kreis 9, WM).

FOTO: MERKUR CUP

merkurcup.com
30.

Merkur CUP 2024

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.

ENERGIE SÜDBAYERN

Die Webseite rund um das Turnier

Unterstützt von

Ein Projekt der Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

Kinder sind unsere Chance

ße 5 gespielt; Merkur CUP-Partner uhsport stellt diese zur Verfügung. Das ESB-Nachhaltigkeitsprojekt im Merkur CUP – ausrichtende Vereine konnten 2023 Fördergelder bis zu 350 Euro beantragen – wurde in den Zuschüssen und dem Empfängerkreis deutlich erweitert. „Merkur CUP goes green“ bedeutet für die 30. Auflage des weltgrößten Fußballturniers für E-Junioren: der ESB-Förderpotopf umfasst im kommenden Jahr 20 000 Euro. Alle am Merkur CUP teilnehmenden Vereine werden die Möglichkeit erhalten, Zuschüsse in Höhe von 250 bis 1000 Euro zu beantragen. Nicht nur jene, die ein Kreis- oder Bezirksfinale ausrichten. Eine prominent besetzte Jury wird über die kurz und knapp zu haltenden Anträge befinden und im Rahmen einer Schlussveranstaltung im Herbst 2024 die Verleihung und Übergabe der Fördergelder vornehmen.

Am Ende des Spielleiter-Tages wurde die Auslosung der Vorrunden in 17 Spielgruppen vorgenommen. Die 14 Teams aus dem Landkreis-Garmisch-Partenkirchen – zwei mehr als bei der diesjährigen Auflage – wurden in vier Gruppen aufgeteilt (siehe Kasten). Wo und wann sie aufeinandertreffen, steht noch nicht fest. Der Kreis 10 (Bad

Tölz), indem auch der FC Koblsee Schlehdorf angesiedelt ist, spielt hingegen keine Vorrunden, sondern direkt das Kreisfinale, da dieser Spielkreis nur zehn Teams umfasst. Nicht unmittelbar durch Platz eins oder zwei im Kreisfinale für das Bezirksfinale der Jungen am 29./30. Juni 2024, qualifiziert, sind die Teams in den Kreisen mit den wenigsten angemeldeten Mannschaften. Dies sind die Kreise 6 (SOG), 10 (TÖL), 12 (WOR) und 13 (München-LK Nord). Die beiden Erstplatzierten dieser Kreise spielen eine Zwischenrunde am 9. Juni. Die Top drei dieser Runde ergattern ihre Tickets für die Bezirksfinals, in denen zusätzlich die jeweils Drittplatzierten der Kreise 1, 2, 5, 15 und 16 einen weiteren Startplatz erhalten.

Kreis 8: Auslosung und Termine

Vorrunde
Gruppe 1: WSV Unterammergau, TSV Oberammergau, SV Krün, SV Ohlstadt
Gruppe 2: 1. FC Garmisch-Partenkirchen, FC Oberau, SV Hechen-dorf, SV Uffing
Gruppe 3: FC Bad Kohlgrub, TSV Farchant, FC Mittenwald
Gruppe 4: SV Eschenlohe, TSV Murnau, SV Seehausen
Kreisfinale: 4. Mai
Bezirksfinale: 29./30. Juni
Finale: 13. Juli